



STADT MEERBUSCH
DER AUSSCHUSS-
VORSITZENDE

Niederschrift

über die Sitzung des **Kulturausschusses** am 10. Februar 2009

Tagesordnung	Seite
Anwesenheit	2
 I ÖFFENTLICHE SITZUNG	 3
1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	3
2. Vergabe des Denkmalförderpreises 2008	3
3. Unterschutzstellung des Pfortnerhauses in Meerbusch-Lank	3
4. Vorschlaglisten der Fraktionen zu potentiellen Denkmälern in Meerbusch - TOP 5 des Kulturausschusses vom 22.04.2008 und Anlage; Vorschläge der CDU-Fraktion zur Ergänzung der Denkmalliste -	3
5. Haus Meer (regelmäßiger Tagesordnungspunkt)	3
6. Anfragen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu Haus Meer	3
7. Verschiedenes aus dem Bereich der Denkmalpflege	5
8. Wiedereinstieg von Frauen ins Erwerbsleben	5
9. Teilnahme am Tag der offenen Ateliers im Rhein-Kreis Neuss „Arbeitsplatz Kunst“	5
10. Sommerakademie 2009	5
11. Bericht der Verwaltung	6
12. Termin der nächsten Sitzung: 29.04.2009	6
13. Verschiedenes	6

Anwesenheit

Sitzungsort: Teloy-Mühle in Meerbusch-Lank, Kemperallee 10

Beginn der Sitzung: Beginn 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: Ende 19:00 Uhr

Anwesend

sind unter dem Vorsitz von Ratsherrn Radmacher (CDU)

von der CDU-Fraktion:

die Ratsfrauen Kox, Joliet-Heising und Pricken (bis 17:30 Uhr zu TOP 3), die Ratsherren Jung, Kunze, van Vreden und Wehrspohn, die sachkundigen Bürgerinnen Brusis und Wienands (ab 17:30 Uhr zu TOP 4) sowie der sachkundige Bürger Dr. Jacobs,

von der SPD-Fraktion:

die Ratsfrauen Niederdellmann-Siemes und Pabich sowie die sachkundige Bürgerin Buers,

von der FDP-Fraktion:

die Ratsfrau Fremerey sowie der sachkundige Bürger Schleifer,

von der Fraktion "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN":

die sachkundige Bürgerin Richter sowie der sachkundige Bürger Schmitz-Linkweiler,

von der Verwaltung:

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage, Technischer Beigeordneter Dr. Gerard, Städt. Oberbaurat Lutum, Städt.Oberverwaltungsrat Krügel, Stadtoberamtsrat Lorenz, Frau Terrana-Kalte (Leiterin der VHS) sowie die ehrenamtliche Beauftragte für die Denkmalpflege Frau Dr. Vogelsang.

Es fehlen:

Schriftführer

Herr Mülleians

I ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Radmacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Vergabe des Denkmalförderpreises 2008 an den Förderverein Haus Meer e.V. und die Aktionsgemeinschaft Rettet Haus Meer

Ausschussvorsitzender Radmacher erläutert noch einmal kurz die Richtlinien des Denkmalförderpreises. Anschließend überreicht er dem Vorsitzenden des Fördervereins Haus Meer e.V., Dr. Herbert Jacobs und der Vorsitzenden der Aktionsgemeinschaft Rettet Haus Meer, Fr. Jansen den mit 1.500 € bzw. 500 € dotierten Denkmalförderpreis 2008 und dankt in einer kurzen Laudatio den Mitgliedern der Vereine für ihr Engagement.

3. Unterschutzstellung des Pförtnerhauses in Meerbusch-Lank

**Unterschutzstellung eines Baudenkmals gemäß § 3 DSchG NW
Pförtnerhaus der ehemaligen Westdeutschen Zelluloidwerke GmbH, Rheinstraße,
Gemarkung Lank, Flur 10, Flurstück 345**

Nach eingehender Diskussion fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, das Baudenkmal Pförtnerhaus der ehemaligen Westdeutschen Zelluloidwerke entsprechend dem Antrag des LVR – Amt für Rheinische Denkmalpflege unter laufende Nr. 143 in die Denkmalliste der Stadt Meerbusch einzutragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4. Vorschlaglisten der Fraktionen zu potentiellen Denkmälern in Meerbusch - TOP 5 des Kulturausschusses vom 22.04.2008 und Anlage; Vorschläge der CDU-Fraktion zur Ergänzung der Denkmalliste -

Nach einer Diskussion, an der sich alle Fraktionen beteiligen, besteht Einigkeit, zunächst die Vorschläge der anderen Fraktionen abzuwarten, die rechtzeitig vor der nächsten Ausschusssitzung am 29. April 2009 vorliegen sollen.

5. Haus Meer (regelmäßiger Tagesordnungspunkt)

6. Anfragen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu Haus Meer

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden werden die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zusammen behandelt.

Techn. Beigeordneter Dr. Gerard verliest die Antworten zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Frage 1:

Kostengutachten:

Wurde den Eigentümern Herrn Agne und Herrn von der Leyen das Kostengutachten Haus Meer übergeben und wurde mit den Eigentümern über dieses Kostengutachten ein Austausch und wenn ja, mit welchen konkreten Ergebnissen geführt?

Welche Schritte zur Umsetzung der weiteren Planungsmaßnahmen wurden mit den Eigentümern vereinbart?

Antwort:

Die Gutachten der SV Dr. Strack und Dipl.-Ing. Bermbach von Mai 2005 wurde der GbR Agne und Frh. v.d. Leyen am 18.7.2005 ausgehändigt. Herr Agne bezog mit Schreiben hierzu am 10. August 2005 Stellung, ein weiterer Austausch erfolgte nicht.

Wie in der Sitzung des Kulturausschusses vom 19.11.2008 berichtet, ist der alte Bebauungsplan 247 aufgehoben worden. Der Ausschuss für Planung und Wirtschaftsförderung hat am 19.08.2008 beschlossen, vor einer Fortführung des Verfahrens zunächst die inhaltlichen Ziele für die Entwicklung bzw. Belebung des Gesamtdenkmal zu diskutieren. Zwischenzeitlich ist das Konzept des Arbeitskreises der Architekten Kohl und Fromme im Ausschuss vorgestellt worden. Eine überarbeitete Planung wurde in der Sitzung am 23.09.2008 vorgestellt. Anschließend wurde die Angelegenheit zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Frage 2:

Verwaltungsinterner Arbeitskreis

Welche Ziele hat dieser Arbeitskreis festgelegt?

Welche Umsetzungsmaßnahmen wurden beschlossen?

An welchen Arbeitsaufträgen und in welchem Rhythmus arbeitet der Arbeitskreis aktuell?

Antwort:

Der seinerzeit gebildete verwaltungsinterne Arbeitskreis unter Leitung des damaligen Ersten Beigeordneten hat Nutzungsvorstellungen entwickelt, die dem Kulturausschuss vorgestellt wurden. Bei der derzeitigen Eigentumssituation mit dem beabsichtigten Kauf des Grundstückes durch die Stiftung Haus Meer gGmbH ist eine Befassung der Arbeitsgruppe mit der Thematik nicht sinnvoll. Wie bereits in der Sitzung des Kulturausschusses vom 19.11.2008 dargelegt, müssen Nutzungskonzepte in Zusammenhang mit der zukünftig beabsichtigten Bebauung getroffen werden.

Frage 3:

Übernahmeverlangen:

Welche Vorstellungen hat die Verwaltung entwickelt, wenn es zu einem Übernahmeverlangen nach Denkmalrecht kommen sollte, das heißt, die Stadt zum Kauf des Geländes nach § 31 des Denkmalschutzgesetzes verpflichtet würde?

Antwort:

Ein Übernahmeverlangen ist zu keinem Zeitpunkt gestellt worden, deshalb bestand verwaltungsseitig keine Veranlassung, in eine diesbezügliche Prüfung einzusteigen.

Frage 4:

Parksanierung

Dem Förderverein Haus Meer wurden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2009 Mittel in Höhe von 25.000 € zur anteiligen Parksanierung Haus Meer bewilligt. Wurde geprüft, ob die Maßnahmen des Fördervereins dem Förderantrag der Stadt Meerbusch beim Land NRW zuwiderlaufen könnten?

Wie ist beabsichtigt die städtischen Mittel zur anteiligen Sanierung des in Privatbesitz befindlichen Parkes in zukünftigen Verhandlungen mit Herrn Agne zu berücksichtigen?

Antwort:

Die Frage der Förderschädlichkeit wurde im Haupt- und Finanzausschuss bei der Einstellung der Haushaltsmittel diskutiert. Verwaltungsseitig wird davon ausgegangen, dass sich die Bereitstellung von Mitteln für Sanierungsmaßnahmen durch den Förderverein nicht zuschussschädlich auswirken.

Frage 5:

Planung Haus Meer

Welche Überlegungen wurden in der Verwaltung angestellt, um eine neue Planungsgrundlage für das Gelände von Haus Meer zu entwickeln?

Welche konkreten Vorstellungen hat die Verwaltung, wie das Verfahren Haus Meer beschleunigt werden kann?

Antwort:

Der derzeitige Verfahrensstand wurde mit Frage 1) beantwortet.

Frage 6:

Kontakte zu Initiativen

Wird von Seiten der Verwaltung in Erwägung gezogen, im Austausch mit der Stiftung Haus Meer gGmbH, eine gemeinsame Klärung der Grundlagen für den Immobilienfond zu erreichen, um damit eine Beteiligung der Stadt Meerbusch an der gGmbH – wie vom Grundsatz beschlossen - anzustreben?

Es gibt derzeit drei Initiativen, die sich mit der Zukunft des Geländes Haus Meer auseinandersetzen. Welche Bemühungen bestehen von Seiten der Verwaltung einen konstruktiven und regelmäßigen Austausch mit diesen Initiativen anzustreben?

Antwort:

Alle Fraktionen haben übereinstimmend in der Sitzung des Ältestenrates am 7. Juni 2008 eine schriftliche Gesamtdarstellung des Fondsmodells gefordert. Dies liegt bis heute nicht vor. Solange die Stiftung Haus Meer gGmbH kein Eigentum am Grundstück erworben hat, erscheint ein Austausch mit den Initiativen wenig ergebnisführend. Selbstverständlich ist die Verwaltung bereit, einen solchen Austausch anzustreben, wenn es zu einer Änderung der Eigentumsverhältnisse kommt. Sollte sich eine Veräußerung des Grundstückes an den neuen Eigentümer in den nächsten Monaten (bis zur Jahresmitte) nicht konkretisieren, beabsichtigt die Verwaltung, Gespräche mit dem derzeitigen Eigentümer zur Bebauung des Grundstückes zu führen.

Auf Nachfragen erklärt die Verwaltung, bis Mitte des Jahres abwarten zu wollen, inwieweit sich die Grundstückskaufsverhandlungen zwischen der Stiftung Haus Meer gGmbH und dem bisherigen Eigentümer konkretisieren. Sollte sich hier keine Veränderung gegenüber dem bisherigen Verfahrensstand ergeben, sei beabsichtigt, mit dem alleinigen Grundstückseigentümer des Geländes über die Inhalte der zukünftigen Bebauung zu sprechen. Auf Anregung von Ratsfrau Kox soll das Thema erneut im Ältestenrat erörtert werden.

7. Verschiedenes aus dem Bereich der Denkmalpflege

Auf Nachfrage von Ratsfrau Niederdelmann-Siemes erläutert Städt. Oberbaurat Lutum, daß die Ersatzvornahme beim Denkmal Alte Vikarie zur Zeit laufe und wegen der Grösse des Standortes Angebote abgefragt würden.

Auf Nachfrage der sachkundigen Bürgerin Richter zum Sachstand der vorläufigen Unterschutzstellung der Objekte Nummern 82 (Böhlerwerk) und 83 (Klärwerk Lörick) der Denkmalliste erläutert Städt. Oberbaurat Lutum, dass die Böhlergebäude wahrscheinlich noch in diesem Jahr endgültig in die Denkmalliste eingetragen werden. Beim Klärwerk Lörick würden derzeit Baumaßnahmen durch die Stadt Düsseldorf durchgeführt, davon sind die Denkmalbereiche jedoch nur in kleinen Teilen betroffen. Eine Abstimmung mit dem Landeskonservator hat stattgefunden. Da sich Teile des Standortes aber auf Düsseldorfer Stadtgebiet befinden, sind hier noch Abstimmungen erforderlich.

8. Wiedereinstieg von Frauen ins Erwerbsleben

Das neue Angebot der Volkshochschule wird vom Ausschuss begrüßt und eingehend diskutiert. Auf Anregung von Ratsfrau Niederdelmann-Siemes wird die Verwaltung gebeten, dem Kulturausschuss über die Teilnehmerresonanz in einer der nächsten Sitzungen zu berichten.

9. Teilnahme am Tag der offenen Ateliers im Rhein-Kreis Neuss „Arbeitsplatz Kunst“

Nach kurzer Erläuterung durch Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage nimmt der Kulturausschuss die Informationsvorlage zur Kenntnis und begrüßt es, dass sich auch die Stadt Meerbusch künftig an der kreisweiten Aktion beteiligt.

10. Sommerakademie 2009

Der Kulturausschuss nimmt die Informationsvorlage zustimmend zur Kenntnis. Er begrüßt, dass eine weitere Ausweitung des Projektes erfolgt und insbesondere Schüler nun einen vergünstigten Zugang zur Teilnahme haben.

11. Bericht der Verwaltung

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage berichtet über die Eröffnung der neuen Stadtteilbibliothek in Osterath. Neben ca. 14.000 € für Renovierungsmaßnahmen seien am neuen Standort bis heute ca. 50.000 € für Einrichtungsgegenstände investiert worden. Die noch im Haushalt bereitstehenden Mittel würden für die beabsichtigte Einführung der RFID-Technik verwendet. Eine Ausweitung des Medienbestandes sei nicht erfolgt, allerdings seien in Zusammenhang mit dem Umzug Medien ausgemustert und durch neue ersetzt worden. Am ersten Tag der Öffnung hätten 234 Leser die Einrichtung besucht und 1.178 Medien entliehen. Dieses Ergebnis belege, dass die getätigte Investition in Bildung im Bereich der Bibliothek gut angenommen werde.

Des Weiteren berichtet Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage, dass das Anmeldeverfahren zu Kursen der VHS verändert worden sei. Während in früheren Jahren eine persönliche Anmeldung erforderlich gewesen sei, könne nunmehr eine Anmeldung per „Weitermeldungslisten“ erfolgen. Dabei könnten Kursteilnehmer aus laufenden Kursen sich durch Eintragung in eine für das kommende Semester anmelden. Von dieser Möglichkeit hätten rd. 70% der bisher vorliegenden Kursanmelder Gebrauch gemacht. Selbstverständlich bestehe auch weiterhin die Möglichkeit, über das Internet, per Fax, telefonisch oder durch persönlichen Besuch Kursanmeldungen durchzuführen.

12. Termin der nächsten Sitzung: 29.04.2009

13. Verschiedenes

13.1. Grabstelle des Kunstmalers Herbert Böttger

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage berichtet, durch eine Initiative von Herrn Dr. Herbert Jacobs sei es gelungen, den Verbleib des Grabsteins auf der Grabstelle des Kunstmalers Herbert Böttger zu sichern; dieser Grabstein sei von Prof. Ewald Mataré geschaffen worden. Verwaltungsseitig angedacht sei, den Grabstein nach Ablauf des Nutzungsrechtes am 25.05.2009 im Zugangsbereich der Kapelle des Budericher Friedhofes aufzustellen. dort befinde sich bereits der Grabstein des Grabes von Mataré, der seinerzeit von Karl Franke geschaffen worden sei. Die Nachlassvollstreckerin von Frau Böttger habe sich in schriftlicher Form mit dem Standort einverstanden erklärt. Auch Frau Sonja Mataré sei mit dem Standort einverstanden.

In der nachfolgenden Diskussion wird angeregt zu prüfen, ob das Grab nicht als Ehrengrab von der Stadt übernommen werden könne. Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erklärt, dass diese Lösung, die ja dann auch für andere Gräber angedacht werden müsste, aus Kostengründen verworfen worden sei. Sie sagt zu, über die Kosten in der nächsten Sitzung zu berichten.

13.2 „WDR 2 für eine Stadt“

Auf Nachfrage von Ratsfrau Fremerey erläutert Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage die Unterstützung der Stadtverwaltung am Wettbewerb „WDR 2 für eine Stadt“.

13.3 Modernisierung der Innenausstattung der Teloy-Mühle

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage weist den Kulturausschuss auf die neue Möblierung sowie die neue Beleuchtung der Teloy-Mühle hin und kündigt für das laufende Jahr die Renovierung der Küche an.

Meerbusch, den 11.02.2009

Radmacher
Ausschussvorsitzender

Mülleians
Schriftführer